

## Verbundkatalog Kalliope

**Bohlmann, Gerhard**

**Berlin-Wilmersdorf, 1936-03-31**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

St. 3. 36.

Lieber Herr Könsels!

Man hätte schon längst Ihren Brief vom 20. III. beantworten sollen, aber Sie wissen ja, wie es geht: Beruf, Theater und Theater und Kampf, dazu man die Zeit nur den hohlen - es ist immer das alte Lied, das von Ihnen nicht wieder hören will.

Dass Sie mir den hiesigen Frühling so duftend und bunt ausmalen, ist nicht schön. Wir haben hier heute den lustigsten Tag, den man einen Verfrühlingstag nennen könnte. So abgekämpfte und müde wir von der "Saison" bin, um so dringender die Sehnsucht: Flucht auf hinaus ins freie Land!

Knappten, am 29., ist an Fräuleinmann ein Päckchen gegangen, enthaltend einen Brief in dem ich kurz den Hallenslein-Plan erläutere, und die ersten sechzig Manuskript-Seiten. Es sind wirklich "grobe" Seiten, den Formal nach. Sie ent-

hatten den Kesselschurz, Kurfürster tag, bilden die  
eigentliche Grundlage des ganzen Romans und stellen  
sich in dem Geschlossenen Ganzen dar, aus dem der Kessel  
dann ein Bild gewinnen könnte. Ob wir aber zu stehen  
nach hundert Jahren? Wir haben am Ostersonntag  
unser Theaterkritik und könnten also auch vor Oster-  
sonntag früh hier fort. Besonders müsste Kirch-  
zucker dann den Kaiser, die Johanna und das  
Kaiserskopf gelesen haben - wird das der Fall sein?  
Liest sich die Küniglinsche Taktik nicht aufzuheben?

Wir haben Elmen jedenfalls herzlichst zu danken, weil  
sie bei ihrer Verbindung mit Hinkelmann auch  
rascher an mich gedacht und ihm meine Bücher  
übermittelt haben. Nun gilt das aber Hinkel-  
mann zunächst als Kunst- Kessel - wer  
"antwortet" von dem Römische? Aber das sind  
Sorgen, die wir besprechen könnten. Wichtig ist  
mir, zu wissen, was es für ein Buch ist, als das  
sie uns denn abgeschliffen haben? Werden Sie

nicht gleich zu Fr. Küniglinsche? Können Sie  
Hinkelmann in Zukunft verlassen? Sie können sich  
des Jährlichen erlauben, aber wenn man es tun,  
haben meine beiden anderen Bücher bei Kesselmann  
nicht fest liegen, während sie jetzt immerhin  
in einiger Bewegung sind, nur kein sehr  
bedeutend geworden.

So viel für heute. Frau Wedekind war heute bei  
uns auf der Redaktion, sich bittet und unter  
Ärzen beklagend, dass die Angriffe gegen Frank  
nicht aufhören wollen.

Wie magst du Linen aussuchen? Imbrass ohne des  
Hinkelmannsche Haus, nur kann mir das Bild ohne  
den grossen Kasten nicht vorstellen. Er war sehr  
nicht schön, aber er gehörte dazu.

Empfehlungen an Betty und Peter! Und  
Elmen viele Grüße, auch von Peter und

Her  
H.B.